

Produkt

Die Klinik ist Leistungserbringer im Gesundheitswesen und somit stellt ihr Produkt eine Dienstleistung dar. Das eigentliche Produkt ist die Versorgung der Bevölkerung mit einer optimalen medizinischen Versorgung (medizinische Vorsorge- und Rehabilitationsleistung und Anschlussheilbehandlung) in den bestehenden Indikationsgebieten Orthopädie und Verhaltensmedizinische Orthopädie.

Die HolsingVital GmbH Bad Holzhausen (Stadt Preußisch Oldendorf) betreibt die Klinik für orthopädische Rehabilitation zur Durchführung von stationären Maßnahmen zur medizinischen Rehabilitation einschließlich Anschlussheilbehandlungen aller Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates, chronisch-entzündlicher rheumatischer Erkrankungen, degenerativer Gelenk- und Wirbelsäulenleiden sowie Nachbehandlungen von Unfall- und Versorgungsleiden.

Aufgabe

Aufgabe der Klinik ist es, ein diagnostisches und therapeutisches Leistungsangebot zu entwickeln und vorzuhalten, welches einer Fachklinik im System der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung entspricht. Die Klinik folgt dabei dem Grundsatz der Gesamtkostendeckung nach kaufmännischen Gesichtspunkten. Sie ist in der öffentlichen Gesundheitspflege gemeinnützig tätig. Sie widmet sich gezielt bei den in der Klinik zu behandelnden Patienten der Wertung des Gesundheitsbewusstseins, der Selbstheilungskräfte des Menschen und der allgemeinen Gesundheitsförderung.

Die Klinik verfügt über alle diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten, um eine qualifizierte stationäre Rehabilitationsmaßnahme nach modernsten medizinischen Gesichtspunkten durchzuführen. **Zusätzlich wird mit externe Leistungsanbieter im Rahmen von weiterführender Diagnostik kooperiert.**

Leitbild

Die HolsingVital GmbH wird als Fachklinik für konservative Orthopädie mit Anschlussheilbehandlung von der Familie Holsing geleitet.

Unter dem Leitspruch „Ihre Klinik mit Hand, Herz und Verstand“ legt die Klinikleitung besonderen Wert auf eine familiäre Atmosphäre.

Das Ambiente der Klinik bietet den Patientinnen und Patienten alle Annehmlichkeiten für einen angenehmen und heilsamen Aufenthalt und ein gesteigertes Wohlbefinden.

Das umfassende Spektrum an therapeutischen Leistungen gewährleistet eine umfassende Behandlung des Rehabilitanden. Seine berufliche und gesellschaftliche Integration im Sinne der Teilhabe ist erklärtes Ziel der Rehabilitation.

Im Mittelpunkt des Handelns steht der Rehabilitand. Gemeinsam werden Rehabilitationsziele festgelegt, um langfristig private und berufliche Wiedereingliederung zu erlangen.

Ziel ist die Förderung der Teilhabe an allen Bereichen des Lebens.

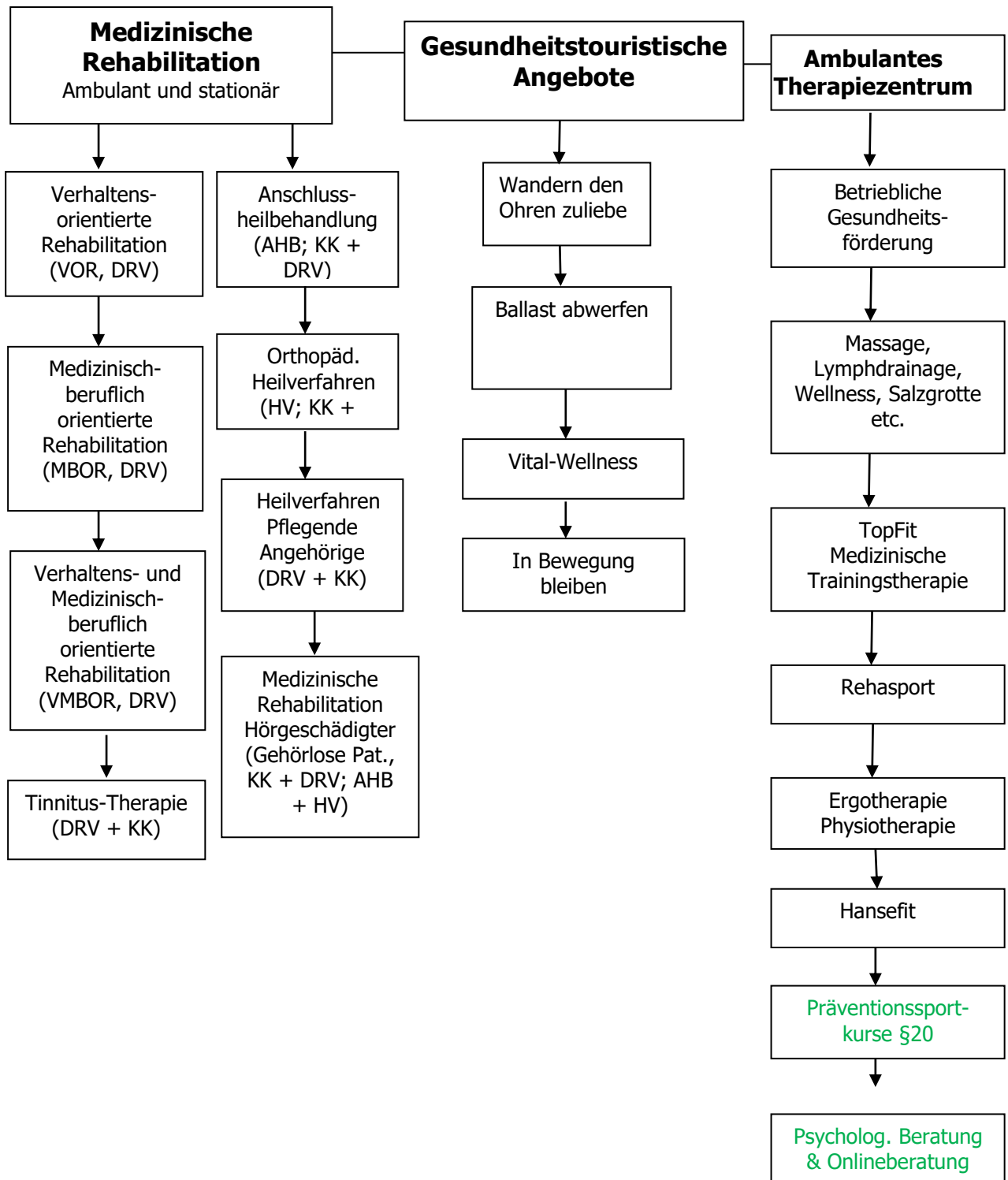
Vollsortimenter im Gesundheitsbereich

HolsingVital will das ganze Sortiment an Gesundheits- und Fitnessleistungen anbieten, die eine moderne Lebensweise unterstützt. Dies umfasst Sport, Aufklärung, Beratung und Ernährung, Verhaltenstrainings und individuelle Hilfsangebote.

Alle Angebote sind interdisziplinär konzipiert und umgesetzt. Sie verbinden Fitness mit medizinischer Kompetenz.

Geschäftsfelder

Holsingvital



Indikationen

Aufgabe der HolsingVital GmbH ist die Behandlung folgender Erkrankungen:

- Degenerativen Erkrankungen des Bewegungsapparates, der Gelenke und der Wirbelsäule
- Zustand nach Operationen am Halte-, Hüft- und Bewegungsapparat (AHB) sowie Unfall- und Sportverletzungsfolgen
- Chronisch entzündlichen Erkrankungen des Bewegungsapparates (ausser im akuten Schub)
- Folgezuständen nach angeborenen und erworbenen Schäden am Haltungs- und Bewegungsapparat
- Neuro-orthopädischen Krankheitsbildern
- Funktionellen Störungen des Bewegungsapparates und des Vegetativums
- Prothesengebrauchsschulung
- Orthopädische Erkrankungen Hörgeschädigter
- Tinnitus
- Unterstützung im psychosomatischen Bereich im Rahmen von Schmerz- und Stressbewältigung

Kontraindikationen

- Pflegebedürftigkeit der Pflegestufe 3
- Demenz
- akute Psychose
- chronische psychotische Prozessen
- manifeste Suizidalität
- stoffgebundene Abhängigkeitserkrankungen
- fremdgefährdendes dissoziales Verhalten
- schwere Persönlichkeitsstörungen
- unversorgte akute Verletzungen/Frakturen
- Akute Lähmungen/Blasen- und Mastdarmstörungen

Medizinische Rehabilitation verfolgt das Ziel, mit dem Erkennen und Behandeln einer Krankheit im Prozess der Heilung einer drohenden Behinderung, Pflegebedürftigkeit oder Erwerbsunfähigkeit vorzubeugen, eine Verschlimmerung zu verhindern und die Auswirkungen von festgestellten Erkrankungen zu mildern und/oder zu verhindern.

Aufgabe der medizinischen Rehabilitation ist es weiterhin, den chronisch Kranken oder Verletzten unter Berücksichtigung seiner Neigung und Eignung möglichst dauerhaft in das Erwerbsleben einzugliedern.

Neben den indikationsbezogenen Therapieansätzen ist im Konzept der Einrichtung insbesondere auf die Teilhabe am Arbeitsleben und die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft, die Probleme der Multimorbidität, der Krankheitsverarbeitung sowie auf die positiv und negativ wirkenden Kontextfaktoren einzugehen.

Die Rehabilitation soll daher auch Hilfen zur Änderung eines gesundheitlichen Fehlverhaltens beinhalten, z. B. bei Übergewicht, Bewegungsmangel sowie bei körperlichem und seelischem Stress. Die sozialmedizinische Beurteilung muss gewährleistet sein.

Die Anschlussheilbehandlung (AHB) trifft für Patienten zu, die im Anschluss an eine akut-stationäre Behandlung weiterbehandelt werden, z. B. nach Operationen oder konservativen Behandlungen am Bewegungsapparat.

Diagnostik/Rehabilitationsdiagnostik

Diagnostik	Kommentar/Erläuterung/Anzahl
Sonographie	im Hause
EKG-Ruhe	im Hause
EKG-Langzeit	im Hause
EKG-Belastung	im Hause
Digitale und manuelle RR-Messung	1 + 10
Psychologische Testverfahren	diverse
Konzentrationstest	1
Belastungsintoleranz-Messverfahren	Diverse Testverfahren
Kernspintomographie	Radiologische Praxis KH Lübbecke
Knochendichtemessung	Radiologische Praxis KH Lübbecke
Computertomographie	Radiologische Praxis KH Lübbecke
Röntgen	Radiologische Praxis KH Lübbecke
Dopplersonographie	KH Lübbecke
EEG	KH Lübbecke
Phlebographie	KH Lübbecke
HNO-Diagnostik	Fachärzte für Hals-Nasen-, Ohrenheilkunde, Zertifizierte Praxis am KH Lübbecke
Labor	angeschlossen (Minden)
ELA-Testverfahren zur beruflichen Leistungsfähigkeit	1
Liste der therapeutischen Geräte	Anzahl
Cardiogeräte u.a. Fahrrad, Stepper, Rudergerät	6 + 3 + 2
Cardiogerät (Laufband)	1
Med. Trainingsgerät mit elektr. Meßfunktion	9
Einzel-Seilzüge + Doppel-Seilzüge	2 + 2
Aktiv-Trampolin	1
Latzug	1
Hip-Machine	1
Posturomed	1
Lang-, Kurzhanteln	diverse
Motorschiene + Schulterschienen	2 + 1
Ultraschall-Reizstrom-Kombinationsgerät	1
Ultraschall-Therapiegerät	1
Universal-Inhalations-System	1
Rotlicht + Heißluft + Infrarotkabinen	1 + 1 + 2
Kältetherapiegerät	1
Hydro-Jet Medical	2
Salzgrotte	1

Rehabilitationsdiagnostik

Die rehabilitationsspezifische Diagnostik muss in der Einrichtung durchgeführt werden können. Über dies sind eine umfassende Sozialanamnese und gegebenenfalls eine Arbeitsanamnese zu erheben.

Vor Beginn einer (ambulanten) Rehabilitation soll die erforderliche medizinische Diagnostik (einschließlich Differentialdiagnostik) bereits durchgeführt sein, um Belastungen des Rehabilitanden, die Einbuße von Therapienzeiten und erhöhte Kosten zu vermeiden.

Am Beginn, im Verlauf und am Ende der Rehabilitation ist die Rehabilitationsdiagnostik durchzuführen. Die Befunde der Vorfelddiagnostik sind zu berücksichtigen. Die Schädigungen/Fähigkeitsstörungen und drohende bzw. manifeste Beeinträchtigungen sowie die Risikofaktoren sind zu beschreiben und zu bewerten; zeitnahe Befunde sind zu berücksichtigen.

Die Diagnostik umfasst obligatorisch:

- Medizinische und psychosoziale Anamnese
- Eingehende körperliche allgemeine Untersuchung
- Eingehende fachspezifische Untersuchung
- Ruhe-EKG und ggf. Belastungs-EKG
- Bestimmung von Laborparametern, bei Bedarf Bestimmung der alkalischen Phosphatase sowie zusätzlich rheuma-serologische bzw. knochenstoffwechselerologische Untersuchungen

Fakultativ:

- Psychologische Diagnostik
- Sonographie der Gelenke und Weichteile der Extremitäten
- Sonographie des Abdomens und der Gefäße einschließlich doppler-/duplexsonographische Untersuchung
- Zusätzliche bildgebende Verfahren
- Ggf. endoskopische Untersuchungen, Lungenfunktion
- Weiterführende Diagnostik (konsiliarische Untersuchungen, insbesondere neurologische, radiologische, nuklearmedizinische, HNO-ärztliche Zusatzuntersuchungen).

Im Gegensatz zur kurativen Akutmedizin werden die diagnostischen Informationen nicht ausschließlich auf das untersuchte Organ, sondern auf die gesamte Lebenssituation des Rehabilitanden bezogen (ICF Klassifikation, siehe:

https://www.bfarm.de/DE/Kodiersysteme/Klassifikationen/ICF/_node.html).

Ziel ist es, das Ausmaß der empfundenen Beeinträchtigung durch Krankheit oder Behinderung zu ermitteln. Eine sozialmedizinische Leistungsbeurteilung soll dadurch in einen ganzheitlichen Begründungszusammenhang (unter Berücksichtigung der verschiedenen Lebensbereiche eines Menschen) gestellt werden:

- Bewertung medizinischer (Vor-)Informationen
- Ausführliche psychosoziale Anamnese
 - beruflichen und sozialen Situation, zu
 - Belastungsfaktoren und
 - Risikokonstellationen sowie
 - Motivation zur Lebensstilveränderung und die
 - persönliche Einschätzung der Leistungsfähigkeit
- Verlaufsfokussierte Diagnostik/Evaluation
- Funktionsdiagnostik